

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde der Humpis-Schule!

Haben Sie schon mal den Welthunger-Index 2019 angeschaut, ich bin vor ein paar Tagen in einer Zeitschrift darüber „gestolpert“.

Unter den fünf Ländern, in denen die Lage am gravierendsten ist, findet man auch Sambia, wo die Humpis-Schule sich seit vielen Jahren in verschiedenen Projekten engagiert hat.

Wir wollen dies 2020 und den folgenden Jahren fortführen. Wir werden wieder ein Projekt zur „*Ernährungssicherheit und klimagerechten Landbau und Umweltmanagement*“ in den Provinzen Kabwe und Chibombo unterstützen, wo wir schon zuvor tätig waren.

Sambia hat eine der höchsten Entwaldungsraten der Welt da die Brennholz- und Holzkohleproduktion eine wichtige Verdienstquelle ist und auch die wichtigste Energiequelle darstellt.

Aber auch hier sind schon die Folgen des Klimawandels zu spüren, heftige Überschwemmungen und Dürren stellen das Überleben der Kleinbauern in Frage.

Die Projektarbeit setzt deshalb bei der Vermittlung von klimaangepassten ökologischen Landnutzungstechniken an um eine ausreichende und ausgewogene Ernährung zu erreichen.

Dies soll einerseits durch Umweltbildung an den Schulen geschehen, insgesamt 4000 SchülerInnen an 20 Schulen sollen in Umweltgruppen organisiert werden, in denen zum Beispiel Waldschutz, Regenerierung von erodierten Gebieten und Permakultur-Konzepte in Schulgärten vermittelt werden, dieses Wissen sollen sie dann an ihr Umfeld weitergeben.

Zusätzlich werden die Bauern durch Entwicklungshelfer in klimaangepasster Landwirtschaft geschult.

Dazu werden alle lokalen Strukturen, wie Behörden, Bezirkskomitees und landwirtschaftliche Genossenschaften angesprochen um auch nach Projektende eine nachhaltige und umweltschonende Landwirtschaft zu gewährleisten.

Unsere Partnerorganisation *Environment Africa* arbeitet seit über 10 Jahren in Sambia mit dem Ziel in allen Teilen der Bevölkerung das Umweltbewusstsein zu stärken und eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen zu erreichen, dabei wollen wir helfen.

Vor einer Woche erreichte mich ein Brief aus Brasilien, von der NRO *Campo*, die seit über 30 Jahren unsere Projekte in Brasilien begleitet:

„Liebe FreundInnen, hier in Brasilien bleibt alles schwierig, denn leider interessiert unsere Regierenden das Volk nicht (...) Jeden Tag verlieren wir Kinder und Jugendliche, die von der Polizei verdächtigt und erschossen werden. Wir alle wissen, wenn wir das Haus verlassen, nicht, ob wir auch unversehrt wieder nach Hause kommen.“

Dieses Klima der Gewalt wird besonders in den Favelas sichtbar, wo *Campo* versucht, den Niedergang der Gesellschaft aufzuhalten und die Zivilgesellschaft zu stärken.

Lutz Taufert, Vorstandsmitglied vom *WFD* in Berlin, war lange Jahre als Entwicklungshelfer für unsere Projekte in Rio de Janeiro und hat schon im Februar diesen Jahres diese Entwicklung in einem offenen Brief angeprangert: „Der Amtsantritt Bolsonaros erfüllt uns mit großer Sorge. (Seine) Ankündigungen lassen deutliche Einschränkungen der zivilgesellschaftlichen Handlungsspielräume und Umweltzerstörung befürchten.“

Wie wir alle wissen, hat sich diese Vorhersage leider bewahrheitet. Die Kindertagesstätte *Serpa Saude* in Sao Goncalo im Großraum Rio de Janeiro, die wir seit Jahren unterstützen, leidet wie viele andere soziale Einrichtungen unter dem Ausbleiben der öffentlichen Gelder.

Es gibt Kitas, die noch auf die Förderung für das Jahr 2017 warten.

Dass unter diesen Umständen noch qualifizierte pädagogische Betreuung geleistet wird, hat meinen höchsten Respekt. Die Erzieherinnen leisten eine Arbeit, deren Wert nicht hoch genug geschätzt werden kann. Der Jahresbericht von *Serpa Saude* listet über das Jahr verteilt eine Vielzahl von Aktivitäten aus, die unter diesen schwierigen äußeren Bedingungen zu einer ganzheitliche Entwicklung der Kinder beitragen.

Für diese Arbeit bitten wir um Ihre Unterstützung.

Für das Rio-Team: Markus Strohmayer

Unser Spendenkonto:

„Solidaritätspartnerschaft Humpis-Schule“

KSK Weingarten

DE43 6505 0110 0086 1031 03



Leben in *einer* Welt!

Solidaritätspartnerschaft 2020

Humpis-Schule Ravensburg

Campo Rio de Janeiro
Environment Africa



Kinder von vier Grundschulen nehmen an einem Umwelt –und Gesundheitstag teil. Unter anderem lernten sie wie man Bäume pflanzt und entwickeln dazu einen Pflegeplan.



Jugendliche einer Umweltgruppe engagieren sich für „Friday for Future“.